

Beumelberg, Werner

Schriftsteller

geb. 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach
gest.

Mitglied: 5.5.1933

Anna Maria Ling
geboren am 19. Februar 1829 in Traben-Trarbach
gestorben am

5. Mai 1893
Bestattet: 1293

Abschrift!

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 19. Januar 1945
J. Nr. 60 Ew. - S. 51 Dm. - VI zeitlich v. 8
- 5 zeitlich v. 8. J. 1945

167 A 4
politic letter sent to the
H. O. C. = H. C. H. S. = the
House of Commons
House of Commons
House of Commons
House of Commons

Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung
Berlin S 0 16. Rungestra. 3 - 6

11 79

Elf Reichsmark, 5. Dec. 1942

Kasse der Preussischen Akademie der Künste

Berlin
Formular 104 B0

Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Erlass
FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941
S. 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12.41 -
PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2 -

Schriftsteller Werner Beumelburg

3 Monate Eiserner Sparbetrag = 78 RM 5% = 3.90 RM

Kassenangestellter Arno Fricker
grundsätzliches Einkommen ist erheblich höher
dsgl.

Stenotypistin Margarete Kempin

degl.

3.90 RM

11.70 RM

Kasse der Freien Gewerbeberufe der Hinterlandsgemeinden
bar

Der Präsident
Im Auftrage

Am

Politische Abteilung

3. Soh. v. 12.1.45 - 7. Nr. 32 - Akz. 54

Anmeldung / Wiederanmeldung¹⁾ / Berichtigte²⁾ Anmeldung³⁾ eines Pflicht-
mitgliedes⁴⁾ bei der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder, Berlin

1. Vor- und Zuname: Werner Beumelburg
(deutlich schreiben)

1a. Bei Frauen Mädchenname: ...

1b. Vor- und Mädchenname der Ehefrau: ...

2. Geboren am: 19.2.1899. 3. Geburtsort: Traben-Trarbach

4. Beschäftigt als: Verwalter der Stelle des Dritten Ständigen Sekretärs

5. 1300 Stunden oder mehr jährl. beschäftigt?⁵⁾ 6. Welche Tarifordnung ist anzuwenden? Vertrag

7. Wochenlohn: RM oder Monatsgehalt: 145.18 RM

8. Örtliche Beschäftigungsstelle:
(wenn von der anmeldenden Dienststelle verschieden)

9a. Tag des Eintritts bzw. Wiedereintritts bei der gegenwärtigen Dienststelle: 1.7.1933

9b. Beginn der Versicherung: 1.1.1943 9c. Der Beginn der Versicherung (9b) fällt nicht zusammen mit dem Eintrittstag (9a), weil infolge RDErl. d. FM. v. 10.12.43

10. Bezieht der / die / Angemeldete Invalidenrente, Angestelltenhöhegeld oder sonstige Renten
bezüge? Höhe, Art des Bezuges, Zahlstelle:

11. War das Gefolgschaftsmitglied früher bei einer anderen Zusatzversorgungseinrichtung ver-
sichert? ja wo? Überversicherung bei der Reichsver-
sicherung für Angestellte

12. Anwärter auf lfd. Unterstütz. (vgl. RBB. 1938 S. 141, Nr. 11, 12, 13)?
(Nur bei Reichsarbeitem zu beantworten)

13. Bei Wiederanmeldung: Bei welcher Dienststelle vorher beschäftigt gewesen?

14. Bei Berichtigter Anmeldung: Grund der Berichtigung:

Berlin, den 1.1.1945.

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident

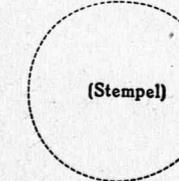
(Dienststelle)

Im Auftrage

Planck

(Unterschrift)

Form I



Bei angestelltenversicherungspflichtigen Mitgliedern: Ich beantrage meine Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder an Stelle der Überversicherung bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte⁶⁾.

Berlin, den 14. Januar 1945

(Unterschrift)

Vermerk:

1. Stammkarte berichtet:
2. Alph. Karte berichtet:

Anmerkungen:

- 1) Wiederanmeldungen sind erforderlich, wenn der Angemeldete bereits früher Mitglied der Anstalt gewesen ist.
- 2) Berichtigte Anmeldungen sind vor allem erforderlich bei einer Änderung des Familienstandes (nicht bei Lohnveränderungen), bei einer Veränderung der Beschäftigungsdienststelle ohne Lösung des bisherigen Arbeitsvertrages, ferner bei der Überführung eines invalidenversicherungspflichtigen Mitgliedes in ein Angestelltenverhältnis. Die berichtigte Angabe ist rot zu unterschreiben. Bei Namensänderungen ist der bisherige Name unbedingt anzugeben.
- 3) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
- 4) Bei Gefolgschaftsmitgliedern, die zwischen 900 und 1300 Stunden jährlich beschäftigt werden und sich freiwillig versichern wollen, ist der Vordruck entsprechend abzuändern. Im übrigen wird wegen der Voraussetzungen zur Mitgliedschaft auf das Merkblatt M hingewiesen.
- 5) Die Jahresleistung ist gegebenenfalls zu ermitteln aus der Wochenleistung nach dem Arbeitsvertrag und aus der Zahl der voraussichtlichen Arbeitswochen im Laufe eines Jahres.
- 6) Dieser Antrag ist nur von neueintretenden, angestelltenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitgliedern zu unterzeichnen. Bei Übernahme in ein angestelltenversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis aus einem invalidenversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis ist die Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt auch ohne Antrag weiterzuführen (vgl. RBB. 1942 Nr. 4024).

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 13. Oktober 1944

J. Nr. 857/Ew

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

		Name: Allgemeine Ortskrankenkasse	Beitragsabteilung
		Stand:	
1.	Des Empfängers	Wohnort: Berlin S 0 16 Rungestr. 3 - 6	
2.	Betrag	11 RM 70 Rpf buchstäblich: Elf Reichsmark 70 Rpf	

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

Buchhalterei: Berlin

in

Nr. 104 R.O. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
F. Johannens Buchdruckerei, Nohs. Nübeln, Schleswig.

	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß RErlasse FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -
3.	Schriftsteller Werner Beumelburg für drei Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% = 3.90 RM angestellter Kassengentle Arno Tricker dsgl. 3.90 RM Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 RM 11.70 RM
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Festgestellt: <i>[Signature]</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

M. Klemm

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 18. Juli 1944

J. Nr. 593

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr. _____
 Seite Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin S 0 16 Rungestraße 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei: _____

in Berlin C 2

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
G. Schauens Buchdruckerei, Johs. Jöbken, Schleswig.

	<p>Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Erlass FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12.41</p> <p>(PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -</p> <p>Schriftsteller Werner Beumelburg</p> <p>für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% = 3.90 RM</p>	
3.	<p>Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 RM</p> <p>Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 RM</p> <p>Reinigungsfrau Gertrud Drawitz dsgl. 3.90 RM</p> <p>15.60 RM</p>	
	<p>2. 13.3.42</p>	
4.	<p>Bescheinigung des Rechnungsbeamten: <i>W. Beumelburg</i></p>	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch **bar** zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage
W. Beumelburg

zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 3. Mai 1944

J. Nr. 340

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr. _____
Seite Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

In die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

Buchhalterei:

in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
S. Johannens Buchdruckerei, Johs. Ibbesen, Schleswig.

	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäss RErl. FM. vom 13.12.41 - K 5235/ 13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 (Pr.BesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -	
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	
	Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% 3,90 RM	
	Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3,90 RM	
	Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3,90 RM	
	Reinemacherfrau Gertrud Drawitz dsgl. 3,90 RM	
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <u>W. Beumelburg</u>
	Der Betrag in Spalte 2 ist durch Postscheck zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen. Der Präsident Im Auftrage <i>G.</i>	

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 5. Februar 1944

J. Nr. 82

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr. _____
Seite Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap. 167 ATit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin S 0 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Kasse

Buchhalterei:

in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942)
Ed. Johannsen's Buchdruckerei, Johs. Jobst, Schleswig.

P.A.

	Sozialversicherungsausgleichsbetrag gemäss RErl. FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 -(PrBesBl. 1941 S.357 Ziffer IV) und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 a Pr.BesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2)	
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Schriftsteller Werner Beumelburg RM für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5 % 3.90 Kassenangestellter Anro Fricker Dsgl. 3.90 Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 Reinemachefrau Gertrud Drawitz dsgl. 3.90 15.60
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Postscheck zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
/ Im Auftrage

der Präsident
Im Auftrage
Klemmendorff

^{*)} Die gesperrt gedruckten Worte sind, falls nicht guttressend, zu durchstreichen.
^{**) Beschäftigungszeiten im Staats- oder Reichsdienst sind rot zu unterstreichen.}

Brauerei-Druckerei- und Verlag A. G. Reutte

II. Für den
die umstehend Genannte(n) sind nach dem Abkommen vom 23. Februar 1933: Überversicherungsbeiträge zur Reichs-
versicherungsanstalt für Angestellte für folgende Zeiträume entricht worden:

Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 belegneten Zeitraum abgeführteten Überversicherungsbeiträge *)		Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 belegneten Zeitraum abgeführteten Überversicherungsbeiträge *)	
		1	2			3	4
vom 1. 7. bis 31. 12. 1933	6	48,-		vom 1. 1. bis 31. 12. 1934	12	96,-	
" 7. 1. " 31. 12. 1934	12	96,-		" " " " 19			
" 7. 1. " 31. 12. 1935	12	96,-		" " " " 19			
" 1. 1. " 31. 12. 1936	12	96,-		" " " " 19			
" 1. 1. " 31. 12. 1937	12	96,-		" " " " 19			
" 1. 1. " 31. 12. 1938	12	96,-		" " " " 19			
" 1. 1. " 31. 12. 1939	12	96,-		" " " " 10			
" 1. 1. " 31. 12. 1940	12	96,-		" " " " 10			

*) Die Ausfüllung dieser Spalte ist nur bei den am 1. November 1928 bei der Pr. Staatverwaltung beschäftigt gewesenen Arbeitnehmern erforderlich.

Rechnungsjahr 1943, den 15. Oktober 1943

3. 11. 1938

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr. _____
Seite Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 107 Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers	Name: Allgemeine Getränkeanstalt Berlinerabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin 0 16 Rungestr. 3 - 6
2. Betrag	buchstäblich: 15. RM 60 Rpf (Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preußischen
Akademie der Künste
Buchhalterei:
Berlin

Nr. 104 R.D. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
Johannissens Buchdruckerei, Johs. Ibbeten, Schleswig.

Zu J. Nr. 832/43

Bescheinigung der Dienstbezüge

Nachstehend erhalten Sie eine Aufstellung über die Dienstbezüge, die Ihnen für den Monat **August 1943** gezahlt werden. Diese Bescheinigung ist sorgfältig aufzubewahren, damit sie für den Fall, dass die Auszahlungsunterlagen der Kasse infolge feindlicher Luftangriffe verlorengehen, als Unterlage für die Weiterzahlung Ihrer Bezüge dienen kann. Soweit Ihnen über eine spätere Änderung Ihrer Bezüge eine neue Mitteilung zugeht, ist diese ebenfalls zusammen mit der vorliegenden Bescheinigung zu verwahren.

Vergütungsgruppe	Vertrag	Nächste Steigerung am	Ortsklasse
Grundvergütung		145.18	RM
Wohnungsgeldzuschuss		RM	
Kinderzuschlag		RM	
Örtl. Sonderzuschlag		RM	
Gesetzliche Kürzung	zusammen	145.18	RM
	bleiben	145.18	RM
Ausgleichsbetrag nach EWCG		RM	
Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung	bleiben	145.18	RM
Überversicherung	11.38 RM	16.71	RM
	5.33 RM		
	zusammen	161.89	RM
Abzüge:			
Überversicherung oder Zusatzversorgung	2.67	RM	
Sozialversicherung	14.02	RM	
Lohnsteuer	12.20	RM	
DAF-Beitrag	---	RM	
Eiserner Sparbetrag	26.--	RM	
		54.89	RM
Nettobetrag		90.29	RM
		=====	=====

Staatsanteil zur Überversicherung 11.38 RM
zur Sozialversicherung 5.33 RM

Berlin, den 31. August 1943

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
Im Auftrage

An

den Verwalter der Stelle des
Dritten Ständigen Sekretärs
Herrn Werner Beumelburg
Berlin

W. Beumelburg

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsbetrag (gezahlt)
	W. vom 12.12.41 - K 235/13.12.41 - ReBeBl. 1941
	2. 397 Ziffer IV) und 13.8.42 - K 235/13.12.41 a
	(ReBeBl. 1942 a. 49 Ziffer 2)
	Zeitungsbetrag Werner Beumelburg
	für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 70 ab 5.1. 3.90 RM
	Kreisangehörigkeit Arno Fricke
	dagl. 3.90 RM
	Stenotypistin Margarete Kopin
	dagl. 3.90 RM
	Seinem ehem. Frau Gertrud Beumelburg
	dagl. 3.90 RM
	15.60 RM
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>W. Beumelburg</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch poststempel zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 12. Juli

1943

J. Nr. 696

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin 80 16 Pungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -

An die
Kasse der Akademie der Künste
Kasse

(für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

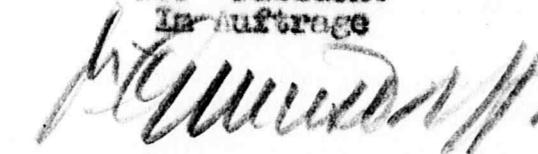
in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannens Buchdruckerei, Johs. Jürgen, Schleswig.

3.	<p>Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.</p> <p>Sozialversicherungsgleichbeträge gemäß R.R. des F.M. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 (PrBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 a (PrBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -</p> <p>Schriftsteller Werner Beumelburg</p> <p>für 3 Monate Eisener Sparbetrag 78 RM 5 % 3.90 RM</p> <p>Kassenangestellter Arno Fricker</p> <p>degl. 3.90 RM</p> <p>Stenotypistin Margarete Kempin</p> <p>degl. 3.90 RM</p> <p>Reinemachfrau Conrada Drewitz</p> <p>degl. 3.90 RM</p> <p>Summe 15.60 RM</p>	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage



Preussische Akademie der Künste Berlin, den 8. April 1943

J. Nr. 372

Rechnungsjahr 1942

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Seite 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Berlin S 0 16 Rungestra. 3 - 6 Wohnort: Berlin S 0 16 Rungestra. 3 - 6
2.	Betrag	15 <u>RM</u> 60 <u>Rpf</u> buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

Buchhalterei: Berlin C 2

in
P.A. Beumelburg
Nr. 104 R.D. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
S. Johannens Buchdruckerei, Johs. Jöbeln, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	
	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./1941 (PrEssBl. 1941 S 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12./41 a (PrEssBl. 1942 S 45 Ziffer 2) -	
	Schriftsteller Werner Beumelburg	
	für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% 3.90 RM	
	Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 RM	
4.	Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 RM	
	Reinigungsfrau Gertrud Dravitz dsgl. 3.90 RM	
	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Bestgestellt: <i>W. H. Berlin</i>	15.60 RM

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident

Im Auftrage

W. H. Berlin

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 7. Januar 1943

Zahlungsstelle: Kasse in	Rechnungsjahr 1942	Titelbuch Nr. Seite Nr.
Verbuchungsstelle: Kap. 167 A. Zt. 4 J. Nr. 20		
<i>W. H. Berlin</i>		
Auszahlungsanordnung		
1. Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6	
2. Betrag	15 RM 60 Rf buchstäßig: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf	
In die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse		(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen)
Buchh.: Berlin u. ü. an die		Betrag erhalten den 19
Kasse in		

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
G. Schmanns Buchdruckerei, Höhe, Schleswig.

P. H. Berlin

	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./ 1941 (PrBesBl. 1941 S 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12./41 a (PrBesBl. 1942 S 45 Ziffer 2) -	
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78.- RM 5% 3.90 Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 Reinemachefrau Gertrud Drawitz dsgl. 3.90 15.60
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>Walter Mauendorf</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

Mauendorf

5. Ausgleichsbetrag für AOK

Beumelburg
Fricker
Kempin
Meilinger
Drawitz

5. Ausgleichsbetrag für AOK

Akademie d. Künste - B. 7
Nr 0020 17 JAN 1943

4. 32 15.60

Berlin, den 4.1.43

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 16. Oktober 1942

Zahlungsstelle:

Kasse in

Rechnungsjahr 1942

Eitalbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap. 167A Tit. 4

J. Nr. 898

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: S. O. 16 Runzestra. 3 - 6
2.	Betrag	14 RM 30 Pf buchstäßig: Vierzehn Reichsmark 30 Pf

an die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)	Betrag erhalten den 19
Buchh.: Berlin u. U. an die Kasse in		

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
Dr. Johannsen's Buchdruckerei, Joh. Johannsen, Schleswig.

P. Beuthen

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Sozialversicherungsansgleichbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13. 12/1941 (BrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12/41a (BrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -</p> <p>Schriftsteller Werner Beumelburg</p> <p>für 6 Monate Eiserner Sparbetrag 156 RM 5% 7.80 RM</p> <p>Kassenangestellter Arno Fricker</p> <p>für 2 Monate Eiserner Sparbetrag 52 RM 5% 2.60 RM</p> <p>Reinemachefrau Gertrud Drawitz</p> <p>für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% 3.90 RM</p> <p>zu zahlen auf Post ^{geöffnet} Postscheckkonto Berlin 666 14.30 RM</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <i>Academieberämpfer</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch **Post** zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage
An

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 337 Berlin, den 16. April 1942

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1941

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin S 0 16 Rundestra. 3 - 6
2.	Betrag	10. RM 30. Rpf buchstäblich Zehn Reichsmark 30 Rpf - - - - -

An die
An die Kasse der Preussischen Akademie Kasse
der Künste
Buchh.
u. ll. an die Berlin
Kasse in

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 1942

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1939)

	Sozialversicherungsausgleichsherrige gerüss Runderla des Finanzministeriums vom 13. 12. 41 - E 5235/13.
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.
	12/1941 (PrBeeBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13. 12. 42 - E 5235/13 Ziffer 2/ /15.12/41a (PrBeeBl. 1942 S. 45/7) -
	Schriftsteller Werner Beunelburg (104 RM)
	Reinenachefrau Gertrud Drawitz (102 RM)
	= 5,5 von 206 RM
	= 10,30 RM
	zu zahlen Postscheckkonto Berlin 666
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten
	Festgestellt: <input checked="" type="checkbox"/>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch ~~Postcheck~~ zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen
Der Präsident
Im Auftrag

Am

Detroit

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	Sch	St	T	U	V	W	X	Y	Z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	sch	st	t	u	v	w	x	y	z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	sch	st	t	u	v	w	x	y	z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	sch	st	t	u	v	w	x	y	z

Borderseite)

Einbehaltungsfrist

Personal-Nr.: 6
auf Grund der preuß. Einbehaltungsgesetz v. 8. 6. 32, GG. §. 199 u. der vorl. Durchf. Reg. in d. §. 22 v. 15. 6. 32 — IA 2.
1444 —, Preuß. §. 139 ff. sowie nach Maßgabe der erlaassenen Ergänzungsbestimmungen einbehalteten Belege
des Ernst Schünker Befolgbare Bemerkungen:
Familienstand: verh. (Bei u. Vorname, bei Frauen auch Geburtsname)
Kind: {

Preußische Druckerei und Verlagsanstalt A. G. Berlin 1933.

10. Juli 1941

J. Nr. 594

Gemäß RdErl. vom 19.6.1941 - K 5234/19.6.41 ist die Auszahlung der Einbehaltungsbezüge zum 1. August d. J. angeordnet. Wir bitten Sie, die Ihnen seiner Zeit zugegangene Mitteilung über die Höhe der Einbehaltungsbezüge einzureichen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Werner Beunelburg
Neu - Fahrland
bei Potsdam

(Bitte u. Sonnende, bei Bräuten auch Geburtsname.)

(Rückseite)

Personal-Nr.:

ZfB. (außer §p. 8 u. 10)	Monats- betrag	Bemerkung der Stelle	Gehaltungs- bezüge														
			§p. 2 etablierte Bezüge	§p. 9 der Stelle	§p. 10	§p. 2 etablierte Bezüge	§p. 9 der Stelle	§p. 10	§p. 2 etablierte Bezüge	§p. 9 der Stelle	§p. 10	§p. 2 etablierte Bezüge	§p. 9 der Stelle	§p. 10	§p. 2 etablierte Bezüge	§p. 9 der Stelle	§p. 10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

Die Einbehaltungsbezüge in Höhe von
- 126 RM 30 Pf -
zu verrechnen: Einbehunder des Reichsvermögens Reichsvermögen 30 Pf
sind gewapp. Spendenabzug vom 19. 6. 1941 - K 5234/19.6.1941
durch Kassenanweisung vom 11. Mai 1941 zum Zahlen
auszureichen und durch 1. August 1941 abzugeben vorzusehen.
Die Mindestsumme über einstellbare Bezüge an den
Bezugsberechtigten vom 8. Juni 1935 ist der Kassenanweisung -
zuverlässig vorzusehen, die z.B. die nicht eingelagert werden.
Berlin, den 1. August 1941

Werner Beunelburg

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 14. Juli 1941

Zahlungsstelle: Rechnungsjahr 19 41 Titelbuch Nr.
Kasse in Seite

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4 Abschnitt ausgezahlter Einbezahlungsbeträge

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Werner Beumelburg Stand: Verwalter der Stelle des Dritten Ständigen Sekretärs Wohnort: Neu-Fahrland bei Potsdam
2.	Betrag	126 RM 30 Rpf buchstäblich: Hundertsechsundzwanzig Reichsmark 30 Rpf

Geftrand	An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Buchh.: Berlin u. Ü. an die Kasse in	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)	Betrag erhalten den 19
----------	---	---	---------------------------

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
S. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbesen, Schleswig.

Auszuzahlende Einbehaltungsbeträge	
3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Die Zahlung der Einbehaltungsbeträge ist gemäß RdErl. vom 19. 6. 1941 - K 5234 / 19.6.41 - mit dem 1. August 1941 fällig. Einbehalten sind 125 RM 30 Rpf
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: Der Betrag in Spalte 2 ist durch zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen. Der Präsident Im Auftrage <i>Am</i>

Am
Lohnsteuer- und Wehrsteuerüberweisungsblatt für das Kalenderjahr 1940

— bis 15. Februar 1941 dem Finanzamt einzufinden —

Die Lohnsteuerkarte 1940 — hat nicht vorgelegen 2) — 1) ausgehoben 2) —

von der Gemeinde im Bezirk des Finanzamts Steuer-
Bezirk/Nummer

Zu- und Vorname
des Arbeitnehmers *Erwin Berg Kuno*, (Geburtsjahr)

Beruf *Techn. Fachkraft bei Posten*

Wohnsitz

Wohnung
ledig, verh., verw. oder geschieden 1) Steuergruppe

Kinderermäßigung für Personen 1) *Geh*

Religionsbekenntnis 1) a) des Arbeitnehmers b) seines Ehegatten

1) lt. Steuerkarte 1940 — 2) Nichtgutreichend ist zu durchstreichen.

Lo. 18 - 12. 40. 200 000

Der Arbeitnehmer ist im Kalenderjahr 1940 in
meinem - unserem - Betrieb beschäftigt gewesen

vom 1.1. 1940 bis 31.12. 1940,

1940 - 1940,

1940 - 1940,

1940 - 1940.

Während dieser Zeit betrug
der Arbeitslohn 1876,12 R.M.

die einbehaltene Lohnsteuer 221,52 R.M.

der einbehaltene Kriegszu-
schlag zur Einkommensteuer
(Lohnsteuer) ✓ R.M.

die einbehaltene Wehrsteuer ✓ R.M.



W.M.

6. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

abw

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

wegen der Anforderung einer Steuerkarte stellen
wir Ihnen anheim, sich an den Verwaltungsbezirk Tier-
garten, Steueramt Abt. A, Berlin N W 21, Turmstr. 35
zu wenden, bzw. falls dieser nicht mehr zuständig sein
sollte, an den Bürgermeister (Steueramt) in Neu Fahr-
land.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Re

Herrn

Werner Beumelburg

Neu Fahrland bei Potsdam

P.A.

WERNER BEUMELBURG

Neu Fahrland bei Potsdam
Fernspr. Fahrland b. Potsdam 144

31. Januar 39

21 FEB. 1939


Preussische Akademie der Künste

B e r l i n C 2

Unter den Linden 3

In Beantwortung des Schreibens vom 21. Januar teile ich mit,
dass mir bisher eine Steuerkarte für 1939 noch nicht zuge-
stellt worden ist. Wo muss ich diese reklamieren?

Heil Hitler!

Werner Beumelburg

21. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab wa 2/1

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

zur Vermeidung eines erhöhten Steuerabzuges bei der
nächsten Gehaltszahlung bitten wir um gefällige umgehende
Übersendung Ihrer Steuerkarte für 1939, die bis jetzt noch
nicht in unsere Hände gekommen ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

E.H.

Herrn

Werner Beumelburg

Neu Fahrland bei Potsdam

PA

Ich erkläre hiermit, dass ich den nachstehenden Organisationen der NSDAP, der SA, SS, NSKK, NSV, DAF, NSFK, des Reichsschutzbundes, des Deutschen Roten Kreuzes, der Technischen Nothilfe, des Reichsbundes der Kinderreichen oder Sportvereinen angehöre - nicht angehöre:

31. M^{är}z 1938

Name der Organisation	bekleidete Aemter	seit wann
NSDAP		
SA		
SS		
NSKK		
NSV		
DAF		
NSFK		
RLB		
Deutsches Rotes Kreuz		
Technische Nothilfe		
Reichsbund der Kinderreichen		

Sportvereine

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Berlin, den 29. März 1938.

Unterschrift
Amtsbezeichnung

N a c h w e i s d e s a b g e l e g t e n T r e u e - g e l ö b n i s s e s .

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8 den 13. Januar 1936
Behörde Ort Datum

Jch habe heute gem. § 4 des Preussischen Angestellten-
tarifvertrages (PAT.), in der Fassung der Tarifordnung vom
22. 11. 1935 das nachstehende Gelöbnis abgegeben und durch
Handschlag bekräftigt:

Jch gelobe: Jch werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein und meine Dienstobliegenheiten gewissenhaft und uneigennützig erfüllen.

Maria Kremelburg,
Name des Angestellten.

Beglaubigt. Frank. Dittmarus
Name

WERNER BEUMELBURG

Berlin NW. 87, Brücken Allee 5
Fernsprecher: Tiergarten 3433

6. August 35

7 AUG 1935

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n W 8
Pariserplatz 4

Den mir unter dem 3. August zugesandten Fragebogen reiche ich in
der Anlage ausgefüllt zurück.

Heil Hitler!

1 Anlage

Werner Beumelburg.

9

E r k l ä r u n g

1

Jch erkläre hiermit unter meinem Diensteid, dass ich
einer Loge, logenähnlichen Organisation oder der Ersatzor-
ganisation einer solchen niemals angehört habe.-

~~- der Loge - logenähnlichen Organisationen - Ersatzorgani-
sation~~
2)

vom.....bis..... angehört habe. Jch ha-
be bei dieser Organisation kein Amt - ein Amt - einen Hocl
grad oder eine ähnliche Stellung als
3)

vom.....bis..... bekleidet. Jch habe
letzt folgenden Grad innegehabt.

Jch bin aus der Organisation ausgeschieden durch (ge-
naue Form des Ausscheidens, z. B. Streichung, Ausschluss
usw.)

Berlin., den. 6. August 1935.

Name: Maria Klemelburg

Amtsbezeichnung:.....

1) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen,

2) Hier ist der Name der Loge usw. anzugeben.

3) Anzugeben sämtliche Ämter (Ehrenämter u. Hochgrade).

Preuss. Akademie der Künste

L.Nr. 1211

Berlin, den 14. November 1934



Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, die an den Schriftsteller Werner Beumelburg vom 1. April d. Js. ab aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs gezahlten Beträge vom vorgenannten Zeitpunkt ab bei Kap. 167 A Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des Stellengehalts des Dritten Ständigen Sekretärs zu verrechnen.

Der Präsident

Jm Auftrage



Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshbildung

K Nr. 13212

Bei Beauftragung wird um Angabe
der Geschäftsziffer gebeten.

Berlin den 24. Oktober 1934.
W 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402 } Bürkasse d. Pr. M.
Reichsbank-Giro-Konto } f. W., K. u. U.
— Postach —

Akademie d. Künste
1911 * 28 OKT 1934

Nachdem durch den Staatshaushalt 1934 die Stelle eines dritten ständigen Sekretärs für die Abteilung für Dichtung neu geschaffen worden ist, ändere ich den Erlass vom 12.7.1933 - U I 63185 - dahin ab, daß die Bezüge des mit der Wahrnehmung der Geschäfte des dritten ständigen Sekretärs betrauten Schriftstellers V. Beumelburg mit Wirkung vom 1. April 1934 ab in der bisherigen Höhe zulasten der Bezüge der neuen Stelle verrechnet werden.

Im Auftrage
gez. Zierold



Begläubigt.

W. Beumelburg
Ministerial-Hauptlesesekretär

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
in Berlin.

Berlin, den

3. November 33.

Vereidigungsnachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner Beumelburg hat heute folgenden Eid geleistet:

"Ich schwöre, dass ich die mir übertragenen dienstlichen Obliegenheiten als Angestellter unparteiisch nach bestem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft beobachten will. *so auf ewig Gott geh.*"

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Innehaltung der ihm obliegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat nichtbeamter Personen v. 3. 5. 1917 (Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichsgesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Verpflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwortlichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Werner Beumelburg

Zur Beglaubigung

A. Allendorf
(in Auftr. des Oberarkivars
M. Pichler)

Berlin, den 3. November 33.

Vereidigungsnachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner Beumelburg hat heute folgenden Eid geleistet:

"Ich schwöre, dass ich die mir übertragenen dienstlichen Obliegenheiten als Angestellter unparteisch nach bestem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft beobachten will. *To you, my God, I turn*."

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Innehaltung der ihm obliegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat nichtbeamter Personen v. 3. 5. 1917 (Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichsgesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Verpflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwortlichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Werner Beumelburg

Zur Beglaubigung

F. Riedel
(als Amt. des Ministeriums
Präsidiums)

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshbildung

U I Nr. 64221

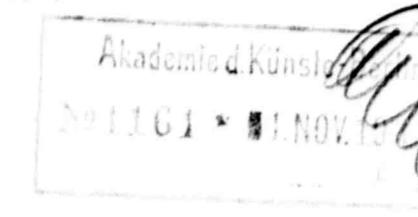
Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftszahlnummer gebeten.

Berlin den 30. Oktober 1933.

W 8 Unter den Linden 4

Fernsprecher: A 1 Jäger 0030

Postfachkonto: Berlin 14402 } Bürkasse d. Mr. H.
Reichsbank-Giro-Konto } f. W., K. u. B.
— Postfach —



Auf das von Professor Dr. Amersdorff an meinen
Sachbearbeiter Oberregierungsrat Dr. Zierold gerichtete
Schreiben vom 3. August 1933.

— 1 Anlage. —

Gegen den anbei zurückfolgenden Vertragsentwurf
mit dem Schriftsteller W. B e u m e l b u r g über
die Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen
Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie
habe ich Bedenken nicht zu erheben.

Im Auftrage
ges. von Staa.

H.
Von Beumelburg
Am 3. 11. 1933
gepfosten nach oben.
B.M.
B.M. 33
W. B. E.
W. B. E.
An

Postamt
W. B. E.

den Herrn ~~Präsidenten~~ der
Preußischen Akademie der Künste
in

B e r l i n

Vertrag

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär, wird ~~und vorbehaltlich~~ der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 145,18 RM in Worten: " Einhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpfg. " und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 $\frac{1}{2}$ RM in Worten: Siebenundfünfzig Reichsmark 37 $\frac{1}{2}$ Rpfg.". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der vom Staat vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfugungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. November 1933

Preussische Akademie der Künste

Der stellvertretende
Präsident

Der Erste Ständige
Sekretär

A. Kraus *H. Almendroff*

Maria Beumelburg

366,68
96,-
462,68,70,-

925,340

90,03

462,68

372,64

389,41

236,19

445,19

Vertrag

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in *Traben - Trarbach* wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weitere, unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM in Worten: " Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpf. " und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 RM in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpf. ". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der ~~für Angestellte~~ vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

366,68
295,84
236,25
59,59
833,3
519,99
295,84, 27
887,52
309,295
13
293,34
880,02
132,1
998,62, 282
24,50
997,340
24,50
972,23
498,67
497,44
407,44
887,5
490,37,5
236,25
174,06

Preussischen

UI64221 33

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfü-
gungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenhei-
ten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

J. Nr. 714

den 21. August 1933

Der am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach geborene
und in Berlin NW 87, Brückenallee 9 wohnende Schriftsteller
Werner Beumelburg wird rückwirkend vom 1. Juli d.
J.s. mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen
Sekretärs der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste
betraut werden. Er tritt von diesem Zeitpunkt ab in ein An-
gestelltenverhältnis und wir bitten für ihn eine Angestell-
ten-Karte auszustellen.

Der Präsident
Jm Auftrage

An

die Reichsversicherungsanstalt
für Angestellte
Bln-Wilmersdorf

Ruhrstr. 2

W. M. 20.8.33
den 5. August 1933

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

der Herr Minister für ~~Wissenschaft~~, Kunst und Volksbildung hat sich damit einverstanden erklärt, dass Ihnen für die Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste neben einer zurzeit freien Senatorenentschädigung (57,37 Rℳ) eine monatlich nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 Rℳ gewährt wird. (Der letztere Betrag ist der Rest einer Etatsposition, daher die krumme Zahl). Einen Entwurf der mit Ihnen zu treffenden Vereinbarung habe ich heute zur Prüfung an Herrn Oberregierungsrat Dr. Zierold gesandt.

Dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtenums folge muss ich Sie bitten, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und an die Akademie zurückzusenden. Die Bestimmungen des Gesetzes und die Durchführungsverordnung können Sie, falls es Ihnen erwünscht ist, im Büro der Akademie einsehen. Ich möchte Sie noch darauf aufmerksam machen, dass eine Beantwortung der Frage zu Ziffer 4 des Bogens unterbleiben kann, wenn von vornherein feststeht, dass eine nichtarische Abstammung nicht in Frage kommt. In diesem Falle ist die dem Fragebogen beiliegende Erklärung zu unterzeichnen.

Am

Am Schluss des Fragebogens ist bestimmungsgemäss die Bemerkung hinzuzufügen, dass die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener



3. August 1933

ab J. f. 3. VIII. 33.
Sehr geehrter Herr Dr. Z i e r o l d,

da Herr Beumelburg in ein Angestellitenverhältnis zur Akademie tritt, wird es nötig sein, mit ihm einen Vertrag zu schliessen. Ich übersende Ihnen beiliegend einen Entwurf und bitte Sie mich wissen zu lassen, ob Sie mit der Fassung einverstanden sind. Im wesentlichen ist dieselbe Fassung gewählt wie für den Vertrag mit Herrn Kurt von Wolfurt.

Mit besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

Am.

Vertrag

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in *Thalau-Narbach* wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM in Worten: " Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpfg. " und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 RM in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfg. ". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der ^{zum 1. Jan.} für Angestellte vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

Preussischen

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfü-
gungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenhei-
ten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U I Nr. 63185

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnr. gebeten.

Berlin den 12. Juli 1933
W 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Poststempelkonto: Berlin 14402 | Bürokasse d. Dr. M.
Reichsbank-Giro-Konto | f. M., K. u. B.
— Postfach —

Auf Grund des dem Sachbearbeiter Herrn Oberregie-
rungsrat Dr. Zierold von Herrn Professor Dr. Amersdörffer
mit Brief vom 5. Juli d. Js unterbreiteten, mir vorgelegten Vorschla-
ges erkläre ich mich damit einverstanden, daß dem Schriftsteller W.
Beumelburg für die Wahrnehmung der Geschäfte des dritten
Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie
der Künste neben einer freien Senator-Entschädigung aus den
ab? Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs der noch
i. f. i. verfügbare Betrag als Entschädigung gewährt wird. Ich ersuche
hiernach das Weitere zu veranlassen.

Jm Auftrage
gez. von Staa



Beglubigt.

Ministerial-Kanzleibersekretär,

An

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

h i e r

J.Nr. 714

Berlin, den 30. August 1933

W.B. 24
Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, dem Schriftsteller Werner Beumelburg vom 1. Juli d. Js. ab monatlich nachträglich folgende Beträge zu zahlen:

1. Aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs den dort noch verfügbare Betrag von

145,18 RM

in Worten: " Einhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpfg. "

Die genaue Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ergibt sich aus der der Kasse regelmässig monatlich zugehenden Zusammstellung; die Verrechnung hat bei Kap. 167 Tit. 70, Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des bei Tit. 1 einzusparenden und dort in Abgang nachzuweisenden Stellengehalts des Zweiten Ständigen Sekretärs in vorgenannter Höhe zu erfolgen .

2. Eine Dienstaufwandsentschädigung als Senator in Höhe von

57,37 RM bzw. 57,38 RM

in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfg. bzw. 38 Rpfg. " zu Lasten des Titels Kap. 167 Tit. 70, Tit. 33 des Kassenanschlusses der Akademie.

Der Präsident

Jm Auftrage



Notation 6 PK Beumelburg, Werner	Bestell-Nr. II, 5 124
Aufnahmedatum: -	
Werner Beumelburg Schriftsteller	
geb.: 19.2.1899	
<small>Foto: Landesbildstelle Berlin Wikingerufer 7, 1000 Berlin 21</small>	
<small>Alle Reproduktionsrechte vorbehalten! Veröffentlichungen nur mit Genehmigung und Namensnennung gestattet.</small>	